



KSA

Neonatologie
Das Wohl
Ihres Kindes steht
im Mittelpunkt

Informationen
für unsere Eltern



Liebe Eltern, herzlich willkommen

Ihr Kind wurde auf der **Neonatologie des Kantonsspitals Aarau** aufgenommen. Auf diesem Weg gratulieren wir Ihnen ganz herzlich zur Geburt Ihres Kindes und heissen Sie auf der Neonatologie willkommen. Mit dieser Broschüre möchten wir uns vorstellen und Ihnen Informationen mitgeben, damit Sie sich auf unserer Station in den nächsten Tagen und Wochen besser zurechtfinden.

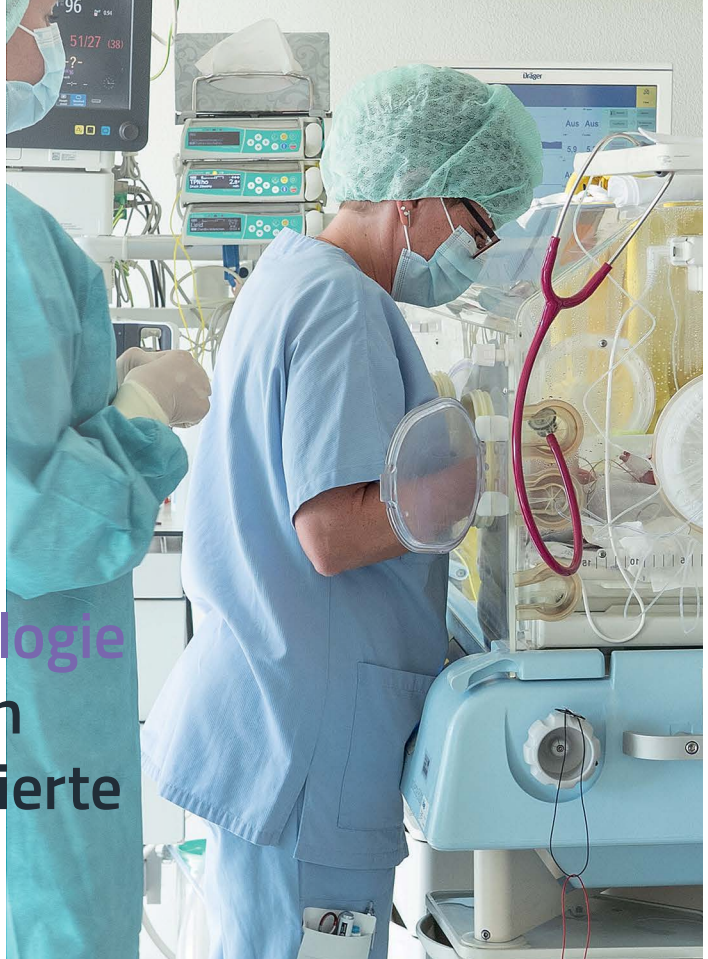
Wir verfügen über eine neonatologische Intensivstation (Intensiv Care Unit), eine Intermediate Care (IMC) sowie eine Special Care (SC) und arbeiten eng mit der Klinik für Geburtshilfe zusammen. Die Abteilung verfügt über einen Auftrag zur hoch spezialisierten Medizin und hat einen Ausbildungsauftrag für Fachärzte im Schwerpunkttitel Neonatologie. Damit ist unser Leistungsspektrum identisch mit dem der Universitätsspitäler.

Das Wohl Ihres Kindes steht zu jedem Zeitpunkt im Vordergrund unseres Handelns. Wir betreuen Ihr Kind nach den neusten medizinischen und pflegerischen Standards und sind darauf bedacht, Sie als Bezugspersonen nach der familienorientierten Pflege zu begleiten und Sie in die Pflege miteinzubeziehen.

Das Team der Neonatologie beantwortet gerne Ihre Fragen, scheuen Sie sich nicht, uns anzusprechen oder einen Gesprächstermin zu vereinbaren.

Ihr Team der Neonatologie

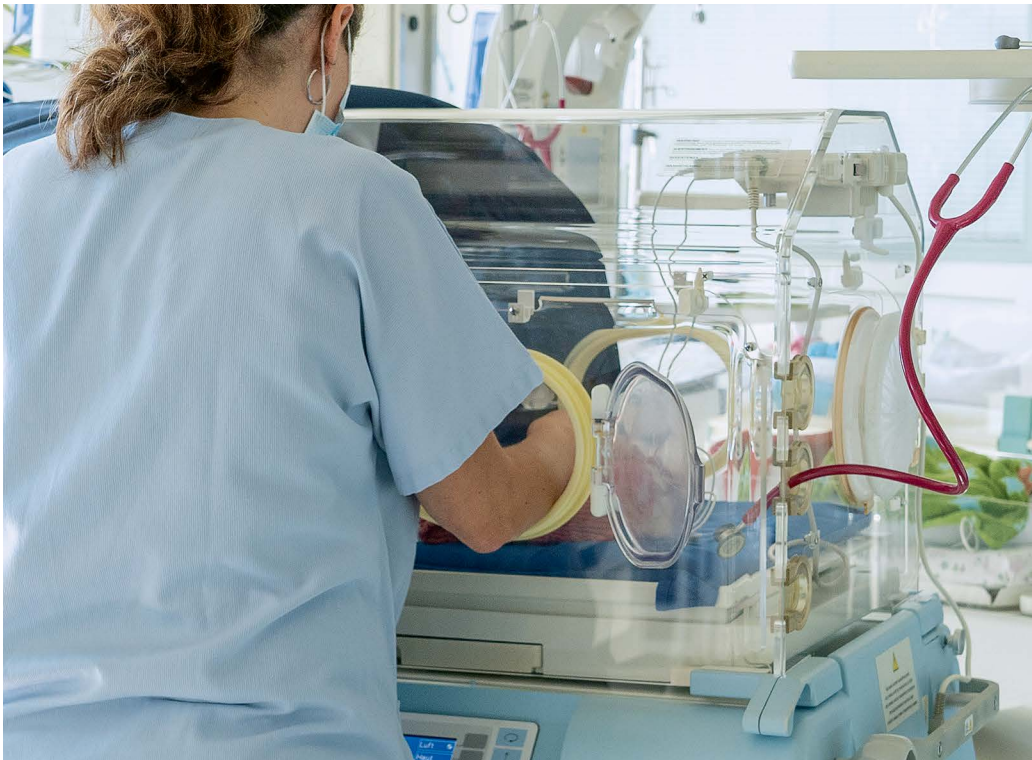
Neonatologie eine hoch spezialisierte Medizin



Um die Sicherheit Ihres Kindes zu gewährleisten, wird Ihr Kind kontinuierlich durch einen Monitor überwacht, welcher die Herzfrequenz, die Sauerstoffsättigung und die Atmung aufzeichnet. Braucht Ihr Kind Hilfe bei der Atmung, stehen verschiedene atemunterstützende Geräte zur Verfügung.

Es gibt in der Neonatologie verschiedene Arten von Betten (Isolette, offene Einheit, Wärmebett, Gitterbett), welche dem Kind je nach Alter, Gewicht und Allgemeinzustand angepasst ausgewählt werden. Haben Sie Fragen zu den Geräten, zögern Sie nicht nachzufragen. Gerne erklären wir Ihnen diese.

Verändert sich der Gesundheitszustand Ihres Kindes, werden Sie schnellstmöglich darüber informiert. Sie können uns auch zu jeder Tages- und Nachtzeit telefonisch erreichen und sich nach dem Befinden Ihres Kindes erkundigen. Es ist uns ein Anliegen, dass Sie über die Entwicklung und den weiteren Behandlungsbedarf Ihres Kindes Bescheid wissen.



Ihr Besuch auf der Neonatologie

Es liegt uns am Herzen, dass Sie Ihr Kind rasch kennenlernen und viel Zeit mit ihm verbringen können. Ein ruhiger, geordneter Arbeitsablauf darf im Interesse der kleinen Patienten nicht gestört werden. Die Hygienemaßnahmen müssen eingehalten, Unruhe und Lärm müssen vermieden werden.

Darum sind wir auf Ihre Unterstützung angewiesen und bitten Sie, die folgenden Regeln einzuhalten:

- Beim ersten Besuch erhalten Sie vom Sekretariat Informationen zu Zutritt und Parkregelung.
- Als Eltern dürfen Sie Ihr Kind rund um die Uhr besuchen. Für Elterngespräche oder Elterninstruktionen nehmen wir uns gerne ab 11 Uhr Zeit für Sie.
- Auf der Intensiv Care Unit und der IMC ist **täglich von 7.00 bis 7.30 Uhr, 15.00 bis 16.00 Uhr und 23.00 bis 23.30 Uhr** wegen der Pflegeübergabe keine Besuchszeit.
- Pro Kind und Tag sind zwei weitere Besucher erlaubt. Die Geschwister zählen nicht dazu.
- Beim Kind dürfen nicht mehr als zwei Personen gleichzeitig anwesend sein, davon muss eine Person ein Elternteil sein.
- Geschwister müssen jederzeit von einem Elternteil betreut werden. Ist die Ruhe, Sicherheit und Hygiene nicht mehr gewährleistet, erlauben wir uns, Sie zu bitten, das Zimmer mit dem Geschwisterkind zu verlassen.
- Sollten Sie als Eltern selbst erkrankt sein, informieren Sie uns bitte umgehend. Wir zeigen Ihnen die nötigen Massnahmen zum Schutz Ihres Kindes.
- Kranke Geschwister und Besucher dürfen nicht zu Besuch kommen.
- Muss Ihr Kind wegen einer ansteckenden Krankheit isoliert werden, dürfen nur die Eltern zu Besuch kommen.

Wir behalten uns vor, die Regelung je nach aktuellen Begebenheiten kurzfristig anzupassen.



Hygienemassnahmen

- Mäntel, Jacken usw. sind an der Garderobe im Eingangsbereich zu deponieren. Taschen und Wertgegenstände können dort in einem Schliessfach eingeschlossen werden.
- Ziehen Sie jeglichen Handschmuck wie Uhr, Ringe und Armbänder ab. Sie könnten mit Keimen behaftet sein oder Ihr Kind verletzen.
- Beim Betreten des Zimmers waschen Sie Ihre Hände und Unterarme mit Seife. Nach dem Abtrocknen reiben Sie diese mit Händedesinfektion ein und lassen Sie sie an der Luft trocknen. Nehmen Sie erst jetzt mit Ihrem Kind Kontakt auf.

Ihr Mobiltelefon

Bitte reinigen Sie Ihr Mobiltelefon vor dem Betreten der Neonatologie.

Schränken Sie bitte den Gebrauch des Mobiltelefons auf ein Minimum ein. Widmen Sie Ihre kostbare Zeit vollumfänglich Ihrem Kind. Das Mobiltelefon darf zum Fotografieren Ihres Kindes benutzt werden. Möchten Sie telefonieren, begeben Sie sich bitte auf den Balkon oder in die Besucherecke. Nach jedem Gebrauch des Mobiltelefons muss eine Händedesinfektion erfolgen.



Tagesstruktur Jederzeit umsorgt

- Das Arzt- und Pflegeteam arbeitet im Dreischichtsystem. Wir sind zu jeder Tages- oder Nachtzeit für Sie erreichbar.
- Zweimal täglich finden Arztvisiten statt, gemeinsam besprechen Arzt und Pflegedienst den aktuellen Gesundheitszustand Ihres Kindes und das weitere Prozedere.
- Nebst den Arztgesprächen wird in der ersten Woche der Hospitalisation ein Anamnesegespräch durch die Pflegefachperson organisiert. Die Gespräche bieten Ihnen die Gelegenheit, uns Ihre Erwartungen, Wünsche und Sorgen mitzuteilen. In regelmässigen Abständen finden Standortgespräche mit dem Bezugsarzt und der Bezugspflege statt. Selbstverständlich besteht zu jeder Zeit die Möglichkeit, ein zusätzliches Gespräch zu planen.
- Damit Sie Ihren Tag mit Ihrem Kind planen können, besprechen wir wenn immer möglich am Vortag den Tagesablauf für den kommenden Tag.
- Pflegeanleitungen wie Baden, Massage usw. planen wir mit Ihnen tagsüber oder am Abend ein.
- Am Austrittstag werden wir Ihr Kind nach Möglichkeit bis 10.00 Uhr entlassen.



Aufbau der Bindungs- beziehung



Eine positiv wirkende **Bindungsbeziehung** zwischen Kindern und ihren Eltern entwickelt sich über die gelingende Gestaltung vieler unterschiedlicher, alltäglicher Eltern-Kind-Interaktionen wie zum Beispiel bei der Mahlzeit, beim Wickeln, bei der Körperpflege oder beim Kuscheln. Eine wichtige Voraussetzung für die Bindungsentwicklung liegt darin, dass Sie als Eltern die feinen Zeichen der Befindlichkeit Ihres Kindes erkennen und darauf reagieren lernen. Dies hilft u.a. die natürliche Entwicklung Ihres Kindes zu fördern. Sie als Eltern werden schrittweise in die Pflege eingeführt, die praktische Anleitung wird mit dem Pflorgeteam geplant.

Die Känguru-Methode

Als höchstes Ziel der **Känguru-Methode** sehen wir die Förderung der Eltern-Kind-Beziehung. Der enge Kontakt zwischen Vater, Mutter und Kind ist sehr wichtig, um eine tiefe Bindung in der Zeit nach der Geburt aufbauen zu können. Alle Neugeborenen werden, wenn es der medizinische Zustand erlaubt, auf die Brust von Mutter oder Vater gelegt und mit einem warmen Tuch zugedeckt. So können Sie den engen Körperkontakt, das Kuscheln und den Aufbau der Bindungsbeziehung uneingeschränkt geniessen. Die Kinder nehmen den ihnen bereits bekannten Herzschlag, den Geruch und die Atmung ihrer Eltern unvermittelt wahr, entspannen sich und werden ruhig.



Weitere Informationen und das genaue Vorgehen entnehmen Sie der Homepage ksa.ch/neonatologie



Die Musiktherapie

Das Angebot der Musiktherapie erweitert die ganzheitliche Behandlung in der Neonatologie. In vielen wissenschaftlichen Studien wurde die Wirksamkeit der Musiktherapie in Bezug auf die Entwicklungs- und Beziehungsförderung dargelegt. Vorgeburtlich ist ein Kind von Klang und Rhythmus eingehüllt (Herztöne, Blutraschen, Stimmen von ausserhalb des Mutterleibes). Die Instrumentale Musiktherapie vermittelt feine Töne und Rhythmen. Durch dieses non-invasive Angebot zeigen sich die Kinder stabiler, entspannter, und die Eltern-Kind-Bindung wird gestärkt.

Oktopus für Frühgeborene

Ihr Kind hat von uns einen Oktopus als Geschenk erhalten. Die Tentakel des Oktopus sind so konzipiert, dass sie der Nabelschnur ähnlich sind und sich das Kind an die Gebärmutter erinnert fühlt. Das Festhalten einer Tentakel kann Ihrem Kind helfen, sich zu beruhigen.



Weitere Handhabungs- und Reinigungshinweise finden Sie unter ksa.ch/neonatologie



«Das erste Mal seine Hand zu halten bis hin zum ersten Baden, alles wurde in einem Tagebuch festgehalten.»



Eigene Mitbringsel

Sie dürfen Ihrem Kind gerne eigene Nuschis, die Sie vorher auf Ihrer Haut getragen haben, mitbringen. Wir bitten Sie, diese an einem Eckenende zu verknoten, somit ist für uns ersichtlich, dass es sich um ein privates Nuschi handelt. Waschen Sie dieses bei Verschmutzung oder mindestens jeden zweiten Tag bei 60 Grad. Auch Spieluhren, MP3-Player mit Musik oder selbst gesprochene Geschichten, Geschwisterzeichnungen und Fotos dürfen Sie mitbringen.

Entwicklungsfördernde Pflege

«Wir als Eltern fühlten uns trotz dieser schwierigen Situation immer gut aufgehoben.»

Neugeborene sind vor der Geburt durch den Mutterleib geschützt. Nach der Geburt sind sie Licht, Lärm, der Schwerkraft, Berührungen und anderen Faktoren ausgesetzt, welche zu Stress führen können. Sind die Neugeborenen zu früh geboren oder krank aufgrund von Anpassungsproblemen, reagieren sie besonders empfindlich auf diese Faktoren und benötigen speziellen Schutz durch uns. Sie als Eltern tragen einen wichtigen Teil dazu bei. Schlaf ist zentral in der Entwicklung sowie der Genesung unserer kleinen Patienten. Auch während den Wachphasen ist ein ruhiger und sanfter Umgang für die Entwicklung und Genesung von grosser Bedeutung. Die Pflege unterstützt Sie gerne im entwicklungsfördernden Handling.



Ernährung



Frühgeborene und kranke Neugeborene haben einen besonderen Bedarf an Flüssigkeit, Nährstoffen und Energie. Zu Beginn können sie häufig nur geringe Mengen an Milch verdauen, deshalb erfolgt ein individueller, schrittweiser Nahrungsaufbau. Im Abstand von zwei, drei oder vier Stunden wird Ihr Kind mit Milch ernährt. Zusätzlich benötigen viele Kinder für eine gewisse Zeit eine spezielle Nährstoffinfusion.

Um von der Brust oder aus der Flasche trinken zu können, muss Ihr Kind ein gutes Zusammenspiel von Saugen, Schlucken und Atmen beherrschen. Dieses entwickelt sich zwischen der 32. und 37. Schwangerschaftswoche und ist abhängig vom Gesundheitszustand und von den Erfahrungen des Kindes. Kindern, welchen es noch nicht gelingt, dieses Zusammenspiel zu koordinieren, oder die nicht kräftig genug sind, werden zusätzlich über eine Magensonde ernährt.

Für Ihr Kind ist Muttermilch sehr wichtig. Sie enthält wertvolle Nähr- und Schutzstoffe und dient der Gesundheitsprophylaxe. Sollte Ihre Milchmenge noch nicht ausreichen, können oder möchten Sie nicht stillen, erhält Ihr Frühgeborenes pasteurisierte Frauenmilch aus unserer Milchbank oder eine an seine Bedürfnisse angepasste Formula-Milch.



Muttermilch

Um die Vorteile der Ernährung mit Muttermilch zu garantieren, sind bestimmte Hygienerichtlinien einzuhalten. Es ist auf eine sorgfältige Gewinnung und eine korrekte Lagerung der Muttermilch sowie auf eine lückenlose Kühlung beim Transport zu achten. Sie finden die Instruktionsanleitung über den QR-Code. In unseren Räumlichkeiten befindet sich ein Abpumpzimmer, dort können Sie ungestört abpumpen.

Die Neonatologie Aarau verfügt über eine eigene Milchbank. Als Spenderin kommt eine gesunde, stillende Mutter, die ihr Kind im KSA geboren hat, in Frage. Nach einem ausführlichen ärztlichen Aufklärungsgespräch und einer schriftlichen Einverständniserklärung wird die Milch in unserer spitaleigenen Milchküche aufbereitet.



Muttermilch – Gewinnung, Aufbewahrung und Transport:
ksa.ch/neonatalogie

«Als Mami ist das Abpumpzimmer extrem wertvoll, um sich mit anderen Müttern auszutauschen und einander Mut und Kraft zu geben.»



Kontakte

Elterntreff Neonatologie

Dieser Themen- und Austauschnachmittag oder -abend wird vom Pfllegeteam geleitet und findet einmal pro Monat statt. Gerne überreichen wir Ihnen einen separaten Einladungsflyer.

Elternzimmer, Verpflegung

Wir verfügen über zwei Zimmer zum Übernachten, die in folgenden Situationen zur Verfügung stehen:

- für stillende Mütter
- für Frauen, die ihr Kind, welches kurz vor der Entlassung steht, rund um die Uhr betreuen möchten
- nach Absprache mit der Schicht und der Bezugspflege

Es besteht die Möglichkeit, auf eigene Kosten Mahlzeiten zu bestellen.

Wenden Sie sich bei Bedarf an die zuständige Pflegefachperson.

Herzensbilder

Bitte nehmen Sie bei Interesse mit dem Behandlungsteam Kontakt auf. «Familien mit einem schwer kranken oder sterbenden Kind kann Herzensbilder professionelle Familienfotos schenken. In aufwühlenden Zeiten übermittelt Herzensbilder Botschaften, die von Verbundenheit, Tapferkeit und Liebe sprechen.» Zitat Homepage [herzensbilder.ch](https://www.herzensbilder.ch)



Seelsorge

062 838 44 96, ksa.seelsorge@ksa.ch

Die Spitalseelsorge am KSA ist ein freiwilliges, konfessionsneutrales und für Sie kostenloses Angebot von Gespräch und Begleitung. Die Zusammenarbeit mit dem Ärzte- und Pflegeteam geschieht unter Einhaltung der seelsorgerlichen Schweigepflicht. Sie können aktiv auf uns zukommen, oder wir stellen uns bei Ihnen vor. Sie bestimmen die Gesprächsinhalte. Wir begleiten Sie in dem, was Sie beschäftigt. In Krisensituationen oder bei schwierigen Entscheidungen unterstützen wir Sie.

Sozialdienst – Fachstelle für Austrittsorganisation und sozialrechtliche Beratung

062 838 40 22, sozialdienst@ksa.ch

Der Spital-Sozialdienst steht den Angehörigen unserer Patienten beratend, unterstützend und vermittelnd zur Seite. Er unterstützt Sie bei der Lösung sozialer und finanzieller Probleme im Zusammenhang mit dem Gesundheitszustand und der Behandlung Ihres Kindes. Die Zusammenarbeit beruht auf Freiwilligkeit und Kooperation. Die Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter unterstehen Dritten gegenüber der beruflichen Schweigepflicht. Weitere Informationen entnehmen Sie dem Prospekt «Angebote des Sozialdienstes für Eltern von Kindern im KSA».



Spezialisierte Kinderphysiotherapie

062 838 49 44, physiotherapie.kikli@ksa.ch

Ein Team von spezialisierten Kinderphysiotherapeutinnen kann bei Fragen und Anliegen der Eltern, der Pflegefachpersonen und der Ärztin oder des Arztes kontaktiert werden. Es besteht die Möglichkeit, nach der Hospitalisation die physiotherapeutische Behandlung ambulant im Therapiezentrum des Kantons-
spitals Aarau weiterzuführen. ksa.ch/zentren-kliniken/physiotherapie

Spitalclown Stiftung Theodora

Einmal wöchentlich besucht der Spitalclown die Neonatologie. Mit leisen Klängen und lieben Worten kommuniziert er mit den Neugeborenen und zaubert bei den Eltern und beim Personal ein Lächeln ins Gesicht. ch.theodora.org/de

Stillberatung

062 838 50 58, stillberatung@ksa.ch

Unsere Stillberaterinnen stehen Ihnen während des Aufenthaltes Ihres Babys in der Kinderklinik beratend zur Seite. Was immer Sie beschäftigt oder verunsichert, sie unterstützen und begleiten Sie auf Ihrem Weg und beantworten alle Ihre Fragen rund um das Stillen und Abpumpen. Sie erreichen sie von Montag bis Freitag, 9.30 bis 17.00 Uhr.

Montag- und Donnerstagvormittag ist die Stillberatung auf der Neonatologie, dann ist eine Beratung ohne Termin möglich. Bei Fragen wenden Sie sich an Ihre zuständige Pflegefachperson.

Psychologischer Dienst Neonatologie

Die Psychologinnen und Psychologen beraten und unterstützen Sie gerne bei Problemen mit der neuen Familiensituation, und auf Wunsch begleiten sie Sie während der ganzen Hospitalisation. Bei Bedarf kann die Begleitung auch nach Spitalaustritt ambulant weitergeführt werden. Für eine Anmeldung wenden Sie sich bitte an die zuständige Ärztin, den zuständigen Arzt Ihres Kindes.

Sekretariat

062 838 49 48, neonatologie@ksa.ch

Intensiv Care Unit

062 838 49 51, neonatologie@ksa.ch

IMC Unit

062 838 49 49, neonatologie@ksa.ch

Special Care

062 838 49 33, neonatologie@ksa.ch

Kinderspital Aarau

Neonatologie

Tellstrasse 25, 5001 Aarau

062 838 49 48

neonatologie@ksa.ch

ksa.ch/neonatologie

KSA

Kinderspital
Aarau